CDU
Fraktion Stadt Kassel

Kassel

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
info@cdu-fraktion-kassel.de
www.CDU-Fraktion-Kassel.de

Vorlage Nr. 101.20.272

9. November 2026

Potenziale innerstädtischer Dachflächen für Begrünung, Photovoltaik und öffentliche Nutzung prüfen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob in der Kasseler Innenstadt geeignete Dachflächen, insbesondere auf Parkhäusern und öffentlichen Gebäuden, für Dachbegrünung und Photovoltaik genutzt sowie, soweit geeignet, zu öffentlich zugänglichen Dachgärten bzw. „Roofwalks“ entwickelt werden können. Dachbegrünung und Photovoltaik sollen dabei gleichrangig betrachtet und insbesondere auch Möglichkeiten einer Kombination beider Nutzungen geprüft werden.

Dabei soll insbesondere geprüft werden:

1. Welche Dächer und Dachflächen im Bereich der Kasseler Innenstadt auf Grundlage der bereits vorhandenen Potenzialanalysen für eine extensive oder intensive Begrünung, Photovoltaik oder eine Kombination beider Nutzungen konkret in Betracht kommen. Dabei sollen insbesondere städtische Gebäude und Parkhäuser betrachtet, die Möglichkeit einer zusätzlichen öffentlichen Nutzung geprüft und geeignete Standorte für ein Pilotprojekt benannt werden.
2. Welche statischen, baulichen, brandschutzrechtlichen, sicherheitsbezogenen und sonstigen Voraussetzungen für eine öffentliche Nutzung der entsprechenden Dachflächen erfüllt sein müssten und welche zusätzlichen Anforderungen sich aus der Nutzung für Dachbegrünung und Photovoltaik ergeben.
3. Inwieweit sich Dachbegrünungen mit einer öffentlich zugänglichen Nutzung als Aufenthalts und Grünfläche verbinden lassen und welche Gestaltungsmöglichkeiten, beispielsweise mit Bäumen und Pflanzen, Sitzgelegenheiten und weiteren Aufenthaltsbereichen, bestehen. Gleichrangig soll geprüft werden, inwieweit sich geeignete Dachflächen für Photovoltaik nutzen und Dachbegrünung, Photovoltaik und Aufenthaltsbereiche miteinander kombinieren lassen und welche Synergieeffekte sich daraus ergeben können.
4. Mit welchen Investitions- und laufenden Kosten für Begrünung, Photovoltaik, Erschließung und Unterhaltung eines geeigneten Pilotprojekts zu rechnen wäre, wie dessen Wirtschaftlichkeit einzuschätzen ist und welche Fördermöglichkeiten auf Landes-, Bundes- oder EU-Ebene bestehen. Dabei soll auch geprüft werden, inwieweit das bestehende Förderprogramm „Grün in die Mitte“ für geeignete

Maßnahmen oder zur Einbindung privater Eigentümerinnen und Eigentümer genutzt werden kann.

5. Welche Möglichkeiten bestehen, Eigentümerinnen und Eigentümer privater Parkhäuser und anderer geeigneter Gebäude für die Entwicklung begrünter, mit Photovoltaik ausgestatteter und, soweit möglich, öffentlich zugänglicher Dachflächen zu gewinnen und ob perspektivisch ein zusammenhängendes Konzept mehrerer entsprechend genutzter Dachflächen nach dem Vorbild der „City Roofwalks“ entwickelt werden könnte.

Der Magistrat wird gebeten, der Stadtverordnetenversammlung die Ergebnisse der Prüfung einschließlich geeigneter Standorte für ein mögliches Pilotprojekt sowie einen Vorschlag für das weitere Vorgehen vorzulegen. Sofern die Prüfung die grundsätzliche technische, rechtliche und wirtschaftliche Machbarkeit ergibt, soll der Magistrat die Umsetzung eines geeigneten Pilotprojekts vorbereiten und der Stadtverordnetenversammlung einen entsprechenden Umsetzungsvorschlag zur Beschlussfassung vorlegen.

Begründung:

Die Kasseler Innenstadt steht vor der Herausforderung, attraktive Aufenthaltsräume zu schaffen, gleichzeitig auf zunehmende sommerliche Hitze zu reagieren und zusätzliche Grünflächen zu entwickeln. Zugleich gilt es, vorhandene Flächen stärker für die Erzeugung erneuerbarer Energie zu nutzen. Dabei stehen ebenerdige Flächen in der dicht bebauten Innenstadt nur begrenzt zur Verfügung.

Einen interessanten Ansatz bietet die Nutzung bislang nicht oder nur eingeschränkt genutzter Dachflächen. Die Landeshauptstadt Hannover verfolgt mit dem Projekt „City Roofwalks“ das Ziel, begrünte Dächer in der Innenstadt miteinander zu verbinden und als zusätzliche Aufenthalts- und Erholungsräume nutzbar zu machen. Auf dem Parkhaus Schmiedestraße wurde 2026 ein erster öffentlich zugänglicher City Roof Walk eröffnet. Insbesondere Dachflächen von Parkhäusern bieten hierfür Potenzial, da sie bereits über Aufzüge oder andere Erschließungen verfügen und die bestehende Nutzung der Gebäude dadurch grundsätzlich erhalten bleiben kann.

Ein solcher Ansatz könnte auch für Kassel interessante Möglichkeiten eröffnen. Begrünte Dachflächen können zur Verbesserung des Stadtklimas beitragen, Regenwasser zurückhalten und zusätzliche Aufenthalts- und Erholungsräume schaffen. Gleichzeitig entstehen Orte, die unabhängig vom Konsum in Geschäften oder Gastronomie genutzt werden können und damit die Aufenthaltsqualität der Innenstadt erhöhen.
Gleichzeitig bieten geeignete Dachflächen ein erhebliches Potenzial für die Erzeugung von Solarstrom. Die Stadt Kassel verfügt bereits über Potenzialanalysen für Photovoltaik und Dachbegrünung. Ziel sollte deshalb sein, diese Möglichkeiten nicht gegeneinander auszuspielen, sondern für konkrete Standorte zu prüfen, welche Nutzung oder Kombination den größten Mehrwert bietet.

Darüber hinaus bietet die Kombination von Dachbegrünung und Photovoltaik die Möglichkeit, ökologische und energetische Ziele miteinander zu verbinden. Begrünte Dächer können zur Verringerung der Aufheizung von Dachflächen beitragen und damit günstige Bedingungen für Photovoltaikanlagen schaffen. Wo es die baulichen Voraussetzungen erlauben, können Begrünung, Energieerzeugung und öffentliche Aufenthaltsbereiche gemeinsam gedacht werden.

Mit dem bestehenden Förderprogramm „Grün in die Mitte“ verfügt die Stadt Kassel bereits über ein Instrument, mit dem Maßnahmen zur Begrünung in der Innenstadt unterstützt werden können. Daher bietet es sich an zu prüfen, ob dieses Förderprogramm für geeignete Bestandteile eines solchen Vorhabens genutzt und durch weitere Fördermöglichkeiten ergänzt werden kann.

Ziel des Prüfantrags ist zunächst, die vorhandenen Potenziale auf Grundlage der bereits bestehenden Potenzialanalysen zu konkretisieren und geeignete Standorte zu identifizieren. Dabei sollen Dachbegrünung und Photovoltaik gleichrangig betrachtet sowie Möglichkeiten einer Kombination und einer zusätzlichen öffentlichen Nutzung untersucht werden. Auf dieser Grundlage könnte anschließend entschieden werden, ob ein erstes Kasseler Pilotprojekt realisiert und perspektivisch ein Netzwerk begrünter, solar genutzter und öffentlich zugänglicher Dachflächen in der Innenstadt entwickelt werden kann.

Ergibt die Prüfung einen geeigneten und wirtschaftlich vertretbaren Standort, soll auf dieser Grundlage die Umsetzung eines ersten Pilotprojekts vorbereitet und der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Lea Arroyo Portillo

gez. Holger Augustin
Fraktionsvorsitzender